GVP

Faktencheck

4 belegbare Gründe, warum Zeitarbeit heute für gute Arbeit steht

1 Hohe Arbeitszufriedenheit – empirisch nachgewiesen

Die repräsentative BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024 zeigt ein klares Bild: 95 % der Zeitarbeitskräfte sind mit ihrer Arbeit insgesamt (sehr) zufrieden. Das entspricht einem Anstieg um 19 Prozentpunkte gegenüber 2012 – der stärkste Zuwachs aller Wirtschaftszweige. Damit liegt die Zeitarbeit über dem Durchschnitt aller Befragten, der 92 % beträgt. 92 % der Zeitarbeitskräfte sind zufrieden mit Art und Inhalt der Tätigkeit sowie mit dem Betriebsklima. Diese Ergebnisse sind besonders bemerkenswert, da viele von ihnen in körperlich anspruchsvollen Tätigkeiten arbeiten. Diese Zahlen widerlegen die pauschale Unterstellung von „Arbeit 2. Klasse“ klar und datenbasiert.



95 %
(sehr) zufrieden

Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024

2 Hohe Tarifabdeckung – amtlich bestätigt

In Deutschland gibt es rund 626.000 Zeitarbeitskräfte. Das sind ca. 1,6 % aller Beschäftigten. Von den Zeitarbeitskräften werden nach Angaben des Statistischen Bundesamtes fast 90 % nach den Regelungen des GVP-DGP-Tarifwerks beschäftigt. Damit liegt die Tarifabdeckung fast doppelt so hoch wie am Gesamtarbeitsmarkt (Tarifbindung 49 %). Im Übrigen sind knapp 95 % der Zeitarbeitskräfte sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Stundenlohn in der Zeitarbeit mindestens	**15,33 €**	seit September 2026
Stundenlohn in Deutschland mindestens	**13,90 €**	seit Januar 2026

Die Lohnuntergrenze (Entgeltgruppe 1) für einfache Helfertätigkeiten liegt deutlich über dem gesetzlichen Mindestlohn. Diese Lohnuntergrenze wurde durch Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zum 1. Juli 2026 allgemeinverbindlich erklärt.

Von Januar 2018 bis Dezember 2025 betrugen die Tariflohnsteigerungen in der Zeitarbeit 51,5 %, während es in der Gesamtwirtschaft 23,6 % waren.

GVP

Faktencheck

4 belegbare Gründe, warum Zeitarbeit heute für gute Arbeit steht

3 Entgeltgleichheit & Fairness – wissenschaftlich belegt

Eine aktuelle Studie des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung e. V. (IAW)[1] auf Basis der amtlichen Verdiensterhebung 2023 analysiert wissenschaftlich Entgeltunterschiede zwischen Zeitarbeit und Nicht-Zeitarbeit. Die häufig zitierte Lohnlücke im Monatsverdienst lässt sich durch Unterschiede in Tätigkeitsniveau, Qualifikation, Betriebszugehörigkeit und Arbeitszeit erklären. Bei vergleichbaren Tätigkeiten und Eigenschaften zahlen Zeitarbeitsunternehmen gleich hohe oder teilweise sogar höhere Stundenlöhne, insbesondere aufgrund tariflicher Grundvergütungen. Die IAW-Studie zeigt zudem: Tarifverträge in der Zeitarbeit führen zu stabilen, transparenten und diskriminierungsarmen Entgeltstrukturen. Die hohe Tarifabdeckung der Zeitarbeit wirkt damit als Qualitätsanker.



1 Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung e. V. (IAW) (2025): Analysen zum Pay Gap in der Zeitarbeit auf Grundlage der Verdiensterhebung 2023, Tübingen.

4 Integration in Arbeit – belegbar wirksam

Zeitarbeit ist ein zentraler Zugang in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung – insbesondere für Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt häufig auf Hürden stoßen. Dazu zählen Geringqualifizierte, Langzeitarbeitslose und Geflüchtete. Für diese Gruppen wirkt Zeitarbeit nachweislich als Brücke in Arbeit und als Einstieg in weitere Qualifizierung und stabile Erwerbsverläufe. Kurz gesagt: Zeitarbeit schafft Teilhabe dort, wo andere Zugänge oft versperrt sind. Eine Beschäftigung in der Zeitarbeit lohnt sich auch auf lange Sicht. Knapp 3 von 4 Arbeitslosen, die eine Beschäftigung in der Zeitarbeit aufgenommen haben, waren nach 12 Monaten weiterhin sozialversicherungspflichtig beschäftigt, teilweise auch in anderen Branchen.



74 %

nach 12 Monaten immer noch im Job

Quelle: BA | Durchschnitt Juli 2025 – Juni 2026

Der **Gesamtverband der Personaldienstleister e.V. (GVP)** ist die Stimme der Branche in Deutschland. Er vertritt rund 5.000 Mitgliedsunternehmen aus den Bereichen Zeitarbeit, Personalvermittlung und -entwicklung. Als zentrale Schnittstelle zwischen Politik und Wirtschaft engagiert sich der GVP für die Zukunft der Arbeit. In seiner Funktion als Sozialpartner gestaltet er – gemeinsam mit der DGB-Tarifgemeinschaft Leiharbeit – den tariflichen Rahmen der Zeitarbeit. Darüber hinaus setzt der GVP Qualitätsstandards für die Branche, die als Leitlinien des Verbandes für ihre Anwender verbindlich sind.

Gesamtverband der Personaldienstleister e. V. (GVP)

Geschäftsstelle Berlin | Universitätsstr. 2–3a | 10117 Berlin
Telefon: +49 30 206098-5510 | politik@personaldienstleister.de

www.personaldienstleister.de